

Hallo Herr Werth,

hier ein kleiner Bericht über unser Turmfalkenbaby.

Das Pfarrbüro wurde Anfang Februar vom Landesbund für Vogelschutz angerufen. Man habe gehört, dass es im Turm von Leiden Christi Falken gäbe. Daraufhin bin ich am 6. Mai mit Herrn Pechtl vom LBV auf den Turm gegangen. Es waren 2 Eier und 4 Falkenküken im Nest. Eine Woche später bin ich nochmal zu dem Nest. Da war leider nur noch ein Falkenkind da. Der Rest ist wahrscheinlich entweder von Raben oder Elstern geholt worden.



Dem Kleinen wurde der Name Franz-Josef gegeben. Da er jetzt allein war, entwickelte er sich schnell, da er von seinen Eltern gut gefüttert wurde. Beim letzten Besuch hatte er sogar noch eine Spitzmaus vor sich liegen gehabt.



Herr Pechtl und ich haben vorgehabt, eine Fotostrecke von dem kleinen Kerl zu machen und die Fotos auf einer Pinnwand im Kirchenvorraum zu zeigen. Allerdings hat uns Franz-Josef erst einmal einen Strich durch die Rechnung gemacht: Am Anfang konnte man ihn wunderbar durch einen Schlitz im Kober sehen. Nun hat er sich aber in die äußerst rechte Ecke zurückgezogen. Er sitzt jetzt genau so weit rechts, dass man ihn durch den Schlitz nicht mehr sieht.

Herr Pechtl hat mir folgende Mail geschickt: *"Er hat vor kurzem seinen Standort geändert und sitzt jetzt meist direkt unterhalb des Sehschlitzes an einer Position, wo er nicht zu sehen ist. Es gibt auf der anderen Seite des Kastens eine Holzklappe, die für Wartungszwecke geöffnet werden kann. Das hab ich auch kurz versucht, aber er hat sehr verschreckt gewirkt, deshalb hab ich sofort wieder zugemacht."*

Nun werden wir noch abwarten, ob unser Franz-Josef seine Position nochmal wechselt. Sollte sich was ändern, gebe ich Ihnen Bescheid.

Liebe Grüße
Klaus Stürmer